

Protokoll der Generalversammlung vom 05. September 2006, 11.20 -12.10 Uhr, Swiss Holiday Park AG, 6443 Morschach**Trakt. 1: Begrüssung**

Der Vorsitzende begrüsst die 51 anwesenden Dozierenden. Die Traktandenliste wird genehmigt. Auf Stimmzähler wird verzichtet, weil keine Wahl stattfindet.

Trakt. 2: Protokoll der Generalversammlung vom 22. September 2005

Das durch Bor verfasste Protokoll der GV vom 22.09.05 wird ohne Ergänzungen oder Bemerkungen genehmigt.

Trakt. 3: Jahresbericht des Vorstandes 2005/2006

Der per Post (?) zugeschickte Jahresbericht wird genehmigt.

Trakt. 4: Jahresrechnung und Budget 2005/06

Die diesjährige Rechnung hätte einen Reinverlust von CHF 76.10 ausgewiesen. Da die Beiträge an die FH-CH nicht bezahlt werden mussten, erzielte der Verband einen Gewinn von CHF 3'557.10. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Das neue Budget schlägt vor, den Jahresbeitrag auf CHF 50.— zu erhöhen und damit die Mitgliedschaft an die FH-CH zu bezahlen. Da die Mitgliedschaft der FH-CH CHF 60.— pro Mitglied beträgt, wird die Zahl der VD-HSW Mitglieder auf 65 gesetzt. Wup weist darauf hin, dass diese Zahl strategisch optimal ist, weil auf nationaler Ebene 25 Mitglieder eine Stimme ergibt. Waw erzählt, dass seine langjährige Erfahrung zeige, dass es beinahe unmöglich sei, mehr als zwei Delegierte an die FH-CH Versammlung zu schicken.

Vog fragt nach, ob wir Mitglied eines Dachverbandes VD-FHZ werden können.

Wup erzählt, dass z.B die HSA als Mitglied der VPOD CHF 480.—pro Mitglied / p.a. bezahlt. Wichtiger ist, dass die VD-FHZ als Info-Drehscheibe fungiert. Die VD-FHZ muss als gleichwertiger Ansprechpartner an Kantonalversammlungen teilnehmen können.

Pfs betont, diese Zahl sei richtig, da sie auf Anhub erhöht werden könnte.

Anschliessend wird das Budget mit der Erhöhung des Jahresbeitrages auf CHF 50.— einstimmig genehmigt.

Trakt. 5: Geplante Statutenrevision – erste Vernehmlassung

Wup informiert über die erste Vernehmlassung zur Statutenrevision des VD-HWV und eröffnet die Diskussion. Zur Diskussion stehen sowohl formelle (z.B. Namensänderung und Haftung) wie auch inhaltliche Änderungen (die Definition der Mitgliedschaft). Wup schlägt zwei Möglichkeiten vor: eine „restriktive“ (Dozierende ohne wissenschaftliche Mitarbeiter) und eine „inklusive“ (mit wissenschaftlichen Mitarbeitern).

Pfs plädiert für einen Verband von aktiven Mitglieder inklusive wissenschaftlichen Mitarbeitern. Nae unterstützt diese Idee.

Wup stellt den Antrag, die wissenschaftlichen Mitarbeitern als aktive Mitglieder in den VD aufzunehmen. Die Anwesenden stimmen diesem Antrag zu.

Trakt. 6: Raumsituation an der HSW (Antrag von Verena Glanzmann, bereits per E-Mail versandt)

Zum Einstieg erklärt Giv, dass das Gesamtraumkonzept an der HSW ungenügend sei. Pfs fügt hinzu, dass der vorgesehene Zuwachs neue Schulungs- und Büroräume benötigt. Erste Priorität muss sein, die Mitarbeitenden in die Nähe der Produktion zu stellen.

Fip betont, es reiche nicht, dass dieses Anliegen bereits bei der SL deponiert sei.

Shi bestätigt, dass die Situation sehr kritisch sei.

Kas fragt nach, ob das schweizerische Arbeitsrecht festhalte, auf wie viele Quadratmeter Arbeitsfläche ein Arbeitnehmer Recht habe.

Hah sagt, dass der Antrag Protestcharakter haben müsse, damit die SL von der Ernsthaftigkeit der Situation überzeugt werde.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und wird als sehr dringend eingestuft.

Anschliessend dankt Shi Glv; dies wird mit regem Applaus unterstützt.

Trakt. 7: Varia

Im Anschluss an die GV findet der Apéro statt, den Wup zu seinem 40. Geburtstag spendet.

Luzern, den 07.09.06

Für das Protokoll: D. MacKevett